

Hesekiel Kapitel 38 und 39 – Teil 20

Hesekiel Kapitel 39, Verse 17-20

17“Du aber, Menschensohn“, so spricht Gott, der HERR: „Sprich zu den Vögeln aller Gattungen und zu allen wilden Tieren des Feldes: 'Versammelt euch und kommt! Sammelt euch von allen Seiten zu Meinem Schlachtopfer, das ICH euch geschlachtet habe! Es ist ein großes Schlachtopfer auf den Bergen Israels; esst Fleisch und trinkt Blut! 18Das Fleisch von Helden sollt ihr essen und das Blut der Fürsten der Erde trinken: Widder, Lämmer, Böcke und Stiere, die alle in Baschan gemästet worden sind. 19Esst das Fett, bis ihr satt werdet, und trinkt das Blut, bis ihr trunken werdet von Meinen Schlachtopfern, die ICH euch geschlachtet habe! 20Sättigt euch an Meinem Tisch von Pferden und Reitern, von Helden und allen Kriegersleuten!“ spricht Gott, der HERR.

Mein Schlachtopfer

Diese Bibelpassage enthält einen übermäßig großen Beitrag im Hinblick auf die Reinigungsaspekte, welche auf die Schlacht folgen, die Gott geplant hat, um Gog zu vernichten.

Dr. Randall Price meint:

„Hier sind besonders zwei Sätze zu beachten. Zunächst werden die wilden Tiere versammelt, um die Leichen auf die Knochenteile zu reduzieren. Danach werden die Knochen der Feinde von dem ganzen Volk Israel begraben.“

In **Vers 17** gibt der HERR Hesekiel den Auftrag, zu jeder Art von Vögeln und

Feldtieren zu sprechen, damit sie sich aus allen Richtungen versammeln, um sich an Seinem Schlachtopfer zu sättigen. Die Ironie dabei ist, dass Gog und dessen Armeen Israel angreifen wollten, um Beute zu machen und zu plündern. Doch durch das Eingreifen des HERRN sind sie nun selbst zur Beute für die wilden Tiere und Raubvögel geworden.

Der HERR bezeichnet das Massaker an den Invasoren als „Mein Schlachtopfer“ für die Tiere und die Raubvögel. Das hebräische Wort, das hier mit „Schlachtopfer“ übersetzt ist, kommt in **Vers 17** drei Mal vor. Rabbi Fisch merkt dazu an, dass die buchstäbliche Übersetzung „Fest“ lautet, aber hier als Schlachtopfer gemeint ist. „Fest“ und „Schlachtopfer“ gehören in diesem Text zusammen. Für die Israeliten zeichnet sich bei der Hesekiel-Schlacht eine grimmige Parodie des wahren Schlachtopfers ab, weil die „Festgäste“ Blut trinken, ein Ritual, das in Israel streng verboten ist.

Das Fest-Menü

Der HERR zählt das Menü auf, welches Er den Aas fressenden Tieren und Raubvögeln bei diesem „Fest“ darreicht. Dazu gehören die „Helden“ und die „Fürsten der Erde“. Das hebräische Wort für „Helden“ steht im Originaltext im Plural und bedeutet „Mächtige“, „die als stark Geltenden“ und „diejenigen, die politische und militärische Macht besitzen“. Von daher geht es bei der Hesekiel-Schlacht um militärische Spitzensoldaten, wie z. B. unsere Spezialeinheiten. Der andere hebräische Ausdruck, der im Text mit „Fürsten der Erde“ übersetzt ist, bedeutet „Führer“, „Herrscher“, „Oberhaupt“ oder „Fürst“. Es geht hier also um Menschen, die eine Gruppe, Erwählte oder Blutsverwandte beherrschen und leiten. Es sind also nicht nur Top-Soldaten

an dieser Schlacht beteiligt, sondern auch deren Führer. Nun werden dabei also vom Herrscher über Himmel und Erde, vom HERRN selbst, die Besten von der Erde vernichtet.

Da der HERR von einem Schlachtopfer Seiner Feinde spricht, wird hier dieselbe Sprache gebraucht, die verwendet wird, um die Tieropfer im jüdischen Tempel zu beschreiben. Aber dieses Mal handelt es sich um die Feinde Israels, die den Aas fressenden Tieren und Raubvögeln als Opfer dargebracht werden. Das Bild, das hier gezeichnet wird, basiert auf folgenden Bibelstellen:

Jesaja Kapitel 34, Vers 6

Das Schwert des HERRN ist voll Blut; es trieft von Fett, vom Blut der Lämmer und Böcke, vom Nierenfett der Widder; denn der HERR hält ein Schlachtopfer in Bozra und ein großes Schlachten im Land Edom.

Jeremia Kapitel 46, Vers 10

Und dieser Tag ist für den Herrscher, den HERRN der Heerscharen, ein Tag der Rache, dass Er sich an Seinen Feinden räche; und das Schwert wird fressen, satt und trunken werden von ihrem Blut; denn ein Schlachtopfer hält der Herrscher, der HERR der Heerscharen, im Land des Nordens, am Euphratstrom!

Im Einklang mit diesem Bild werden die geschlachteten Feinde als gemästete Opfertiere, wie Lämmer, Böcke und Widder bezeichnet, von denen Grotius richtig gesagt hat, dass „diese Tierbezeichnungen, die allgemein für die Schlachtopfer gebraucht werden, als unterschiedliche Menschengruppen zu verstehen sind, wie Oberhäupter, Generäle und Soldaten, die damals zu den Chaldäern gehörten.“

In **Hesekiel 39:18** werden diese Schlachttiere erneut aufgezählt: „ **Widder, Lämmer, Böcke und Stiere, die alle in Baschan gemästet worden sind**“.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

1.

Es handelt sich hier um gemästete Tiere, d. h. um relativ junge, entwöhnte Säugetiere (für gewöhnlich Rinder), die hier dem Verzehr preisgegeben werden.

2.

Baschan bezieht sich auf ein fruchtbares Land, das umgeben ist von dem [Nahr_ez-Zarqa](#)-Fluss, dem früheren Jabbok-Fluss in Jordanien im Süden, vom See Genezareth im Westen, einem Ausläufer des Berges Hermon nordöstlich und im Osten von [Hauran](#), eine durch vulkanische Tätigkeit geprägte Landschaft im Südwesten von Syrien, die sich nach Süden bis über die jordanische Grenze erstreckt.

Charles Feinberg merkt an:

„Baschan war berühmt wegen seiner üppigen Weiden und wohlgenährten Viehbestände. Wenn man sich heute auf die Golan-Höhen begibt, sieht man ein erstklassiges Weideland, wo ganze Herden sich an dem üppigen Gras laben.“

In den **Versen 19-20** wird eindeutig bestätigt, woraus dieses Menü für die Tiere besteht:

Hesekiel Kapitel 39, Verse 19-20

19 Esst das Fett, bis ihr satt werdet, und trinkt das Blut, bis ihr trunken werdet von Meinen Schlachtopfern, die ICH euch geschlachtet habe! 20 Sättigt euch an Meinem Tisch von Pferden und Reitern, von Helden und allen Kriegersleuten!“ spricht Gott, der HERR.

Gog und seine Armee werden das Fett und das Blut liefern, wovon die wilden Tiere und Raubvögel satt und trunken werden. Damit all diese Tiere satt werden, muss es viele Opfer geben.

Was in **Vers 18** noch symbolisch als Widder, Lämmer, Böcke und Stiere bezeichnet wurde, wird hier nun buchstäblich erklärt. Es werden die Soldaten und Helden (die Mächtigen der Erde) sein, die hier vernichtet werden. Der Fokus ist ganz klar auf die Tatsache gerichtet, dass unser souveräner HERR derjenige ist, der die Kontrolle über die Menschheitsgeschichte hat und dieses ganze Ereignis überwacht, obwohl Gog und dessen Verbündete ihre eigenen Gründe für diese Invasion haben. Die Essenz dieser Botschaft ist eine Erklärung von Gott, dem HERRN, der über Himmel und Erde herrscht.

Obwohl es in **Hesekiel Kapitel 39** noch weitere 9 Verse gibt, endet eigentlich die Prophezeiung über die Gog-Magog-Schlacht mit **Vers 20**.

Dr. Randell Price erklärt das wie folgt:

„Da in **Vers 22** angedeutet wird, dass bis dahin der Gog-Krieg zu Ende ist, richtet sich der Fokus von nun an auf Gottes Befreiung Seines Volkes in der Vergangenheit (nämlich der Hesekiel-Schlacht) und auf dessen Zuwendung zu Ihm in der Zeit ihrer zukünftigen geistlichen Wiederherstellung. Die **Verse 21-22** sind Übergangsverse, in denen der göttliche Zweck von Gogs

Niederlage noch einmal betont wird, um dann weitere aufschlussreiche göttliche Offenbarungen im Hinblick auf die Nationen (**Vers 21**) und Israel (**Vers 22**) zu machen.

Hesekiel Kapitel 39, Verse 21-22

21“Und ICH will Meine Herrlichkeit unter den Heidenvölkern erweisen, und alle Heidenvölker sollen Mein Gericht sehen, das ICH gehalten habe, und Meine Hand, die ICH an sie gelegt habe. 22Und das Haus Israel soll erkennen, dass ICH, der HERR, ihr Gott BIN, von diesem Tag an und künftig.

MARANATHA!

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)